



Neue Funktionen in ibaLogic v5.5.0

Author: iba AG Fürth

Date: 11/06/2019

Inhaltsverzeichnis

1	Neues Dat-Datei Format	3
2	Datenbank auf dem Zielsystem speichern.....	4
3	Anzeige ob gespeichertes Autostart-Image aktuell ist	6
4	Sicherheitsabfrage beim Schließen des Projektes	7
5	Audio-Interface.....	8

1 Neues Dat-Datei Format

Ab ibaPDA Version v7.0.0 gibt es ein neues Dat-Datei Format. Es ist damit auch möglich Dat-Dateien mit einem Passwort zu schützen. Dieses neue Format hat die Bezeichnung v3, die Vorgängerversion hat die Bezeichnung v2.

ibaLogic kann das Dat-Datei Format v3 nur auf den „normalen“ Windows-Systemen unterstützen. D.h. auf Windows-PC, auf der DAQ-Familie, nicht dagegen auf den PADU-S-IT2x16.

Daher gilt folgendes:

Playback: PC, DAQx → v2,v3 PADU-S-IT2x16: liest nur v2

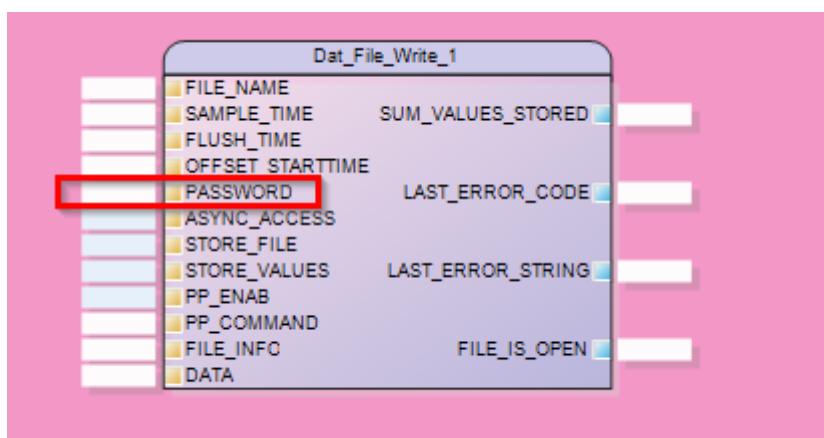
Dat_File_Write: PC, DAQx → v3 PADU-S-IT2x16: schreibt weiterhin v2

Timing Diagnose: schreibt immer v3

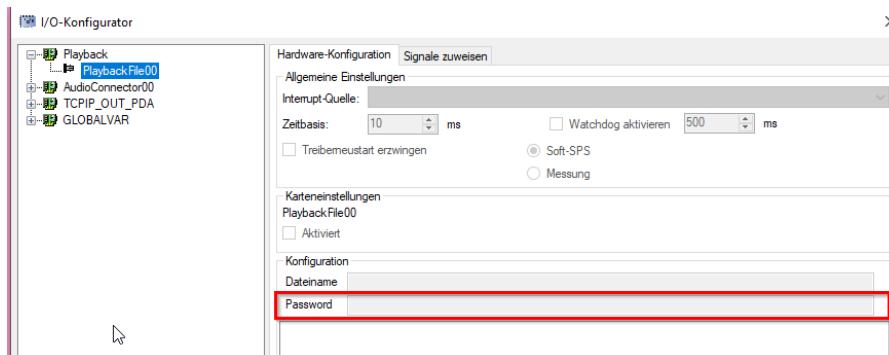
Für das Lesen des neuen und vorherigen Formats ist der ibaAnalyzer ab Version 7.0.1 notwendig.

Der Dat_File_Write Baustein wurde um das Passwort ergänzt.

Der bisherige Baustein muss nicht, aber sollte durch den neuen ersetzt werden.



Auch das Playback wurde um das Passwort ergänzt. Wird ein Passwort verwendet, so müssen alle Dat-Dateien, die verwendet werden z.B. durch Vorgabe aus dem Layout heraus, ebenfalls dieses Passwort haben.



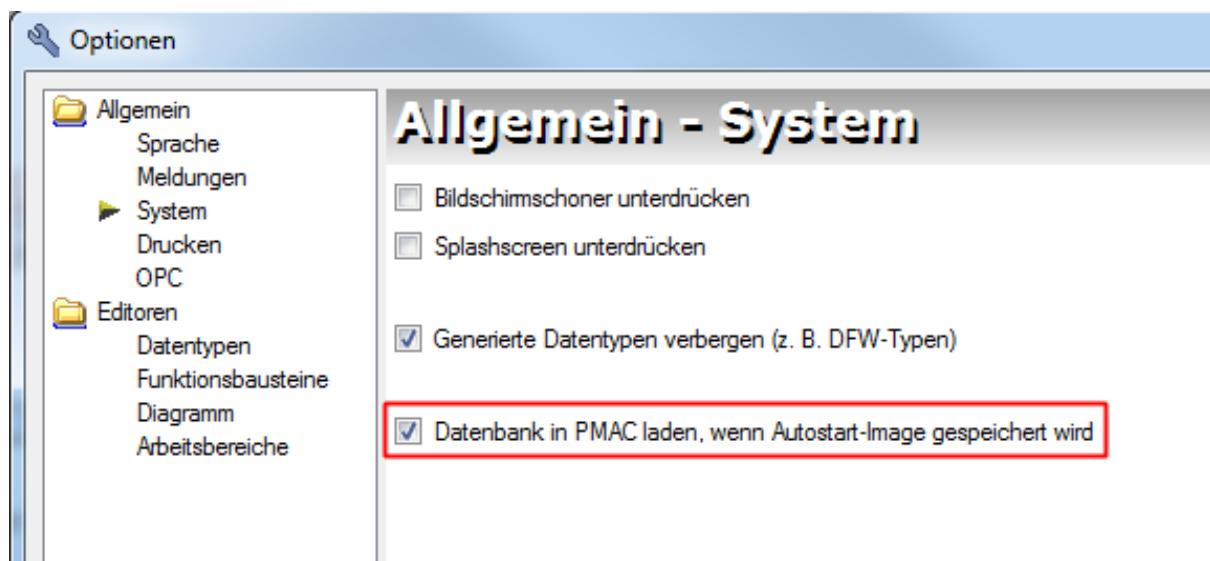
2 Datenbank auf dem Zielsystem speichern

Um von einem beliebigen Service-PC auf ein Projekt zuzugreifen, welches auf dem Zielsystem (PMAC) läuft, kann man jetzt ein Datenbank-Backup auf dem PMAC ablegen. Dies gilt für PC, DAQx oder PADU-S-IT2x16.

Dieses Backup kann vom Zielsystem geholt werden und wieder eingespielt werden. So hat man die Sicherheit das passende Projekt zum laufenden PMAC zu haben.

Das Speichern des Backups ist mit der Funktion „Autostart-Image auf Zielsystem speichern“ verknüpft. Diese Funktion speichert ein Image für den automatischen Hochlauf auf dem PMAC.

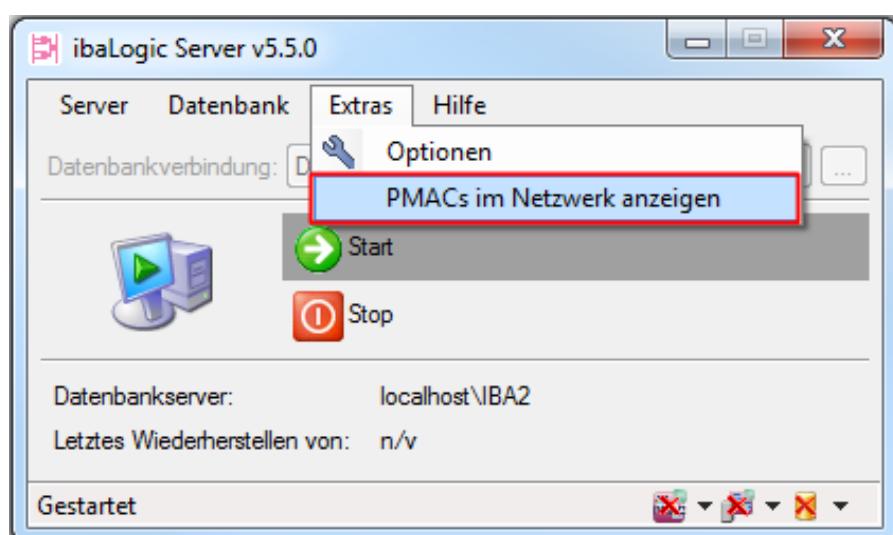
Man hat unter Konfiguration->Optionen eine neue Option:



Ist diese angewählt, so wird automatisch auch die komplette Backup-Datei auf dem PMAC abgelegt.

Über den ibaLogic Server kann eine Backup-Datei wieder geholt werden.

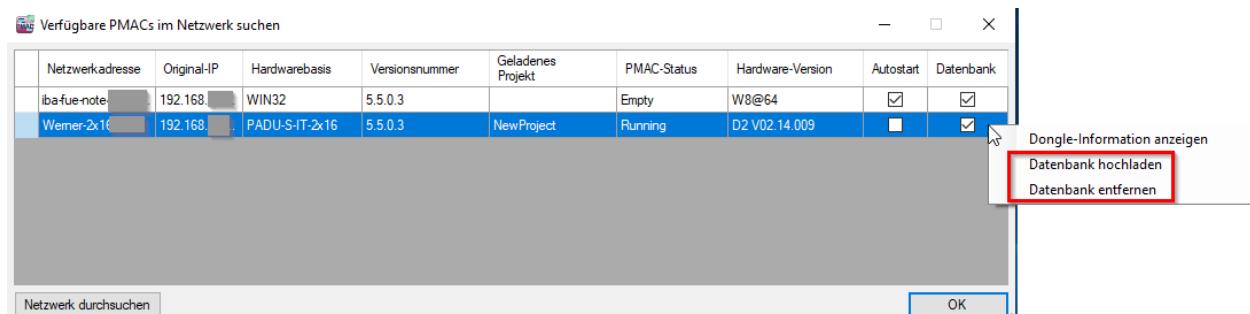
Man geht dazu im Server auf Extras -> PMACs im Netzwerk anzeigen



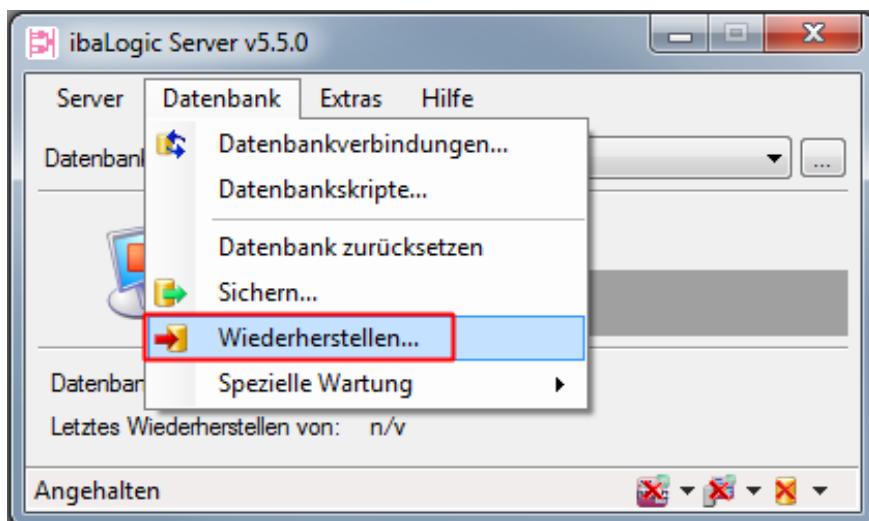
Hier findet man alle PMACs in der Übersicht und auch ob eine Backup-Datei vorhanden ist.

	Netzwerkadresse	Original-IP	Hardwarebasis	Versionsnummer	Geladenes Projekt	PMAC-Status	Hardware-Version	Autostart	Datenbank
iba-fue-note	192.168	WIN32	5.5.0.3			Empty	W8@64	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Werner-2x16	192.168	PADU-S-IT-2x16	5.5.0.3	NewProject	Running	D2 V02.14.009	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Mit rechter Maustaste bekommt man das Kontextmenü, um sich das Datenbank-Backup zu holen.



Dies kann dann, wie gehabt, mit WIEDERHERSTELLEN eingespielt werden.



Öffnet man dann den ibaLogic Client und lädt das Projekt, kann man sich direkt mit dem PMAC verbinden.

3 Anzeige ob gespeichertes Autostart-Image aktuell ist

Wenn man auf dem PMAC ein Autostart-Image für den automatischen Hochlauf gespeichert hat und man ändert etwas in seinem Layout, hatte man bisher keinen Hinweis, ob aktuelles Layout und Autostart-Image noch übereinstimmen.

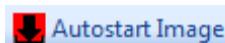
Dies wird nun über einen neuen Button in der Kopfzeile angezeigt.



Kein Autostart-Image auf PMAC gespeichert



Autostart-Image und aktives Projekt sind identisch



Autostart-Image und aktives Projekt sind unterschiedlich

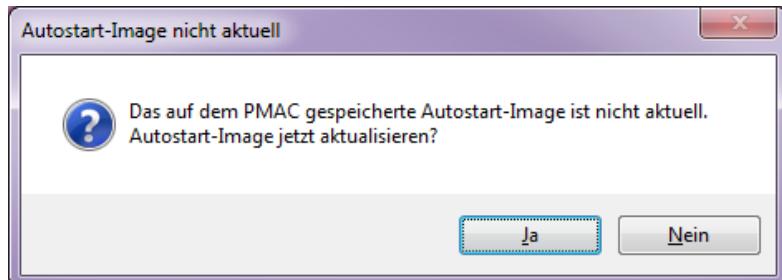
Ebenso wird im Fall, dass Autostart-Image und aktives Projekt identisch sind, im Menü neben „Autostart-Image auf Zielsystem speichern“ ein Haken angezeigt.

Durch drücken des Buttons wird die Funktion „Autostart-Image auf Zielsystem speichern“ ausgeführt.

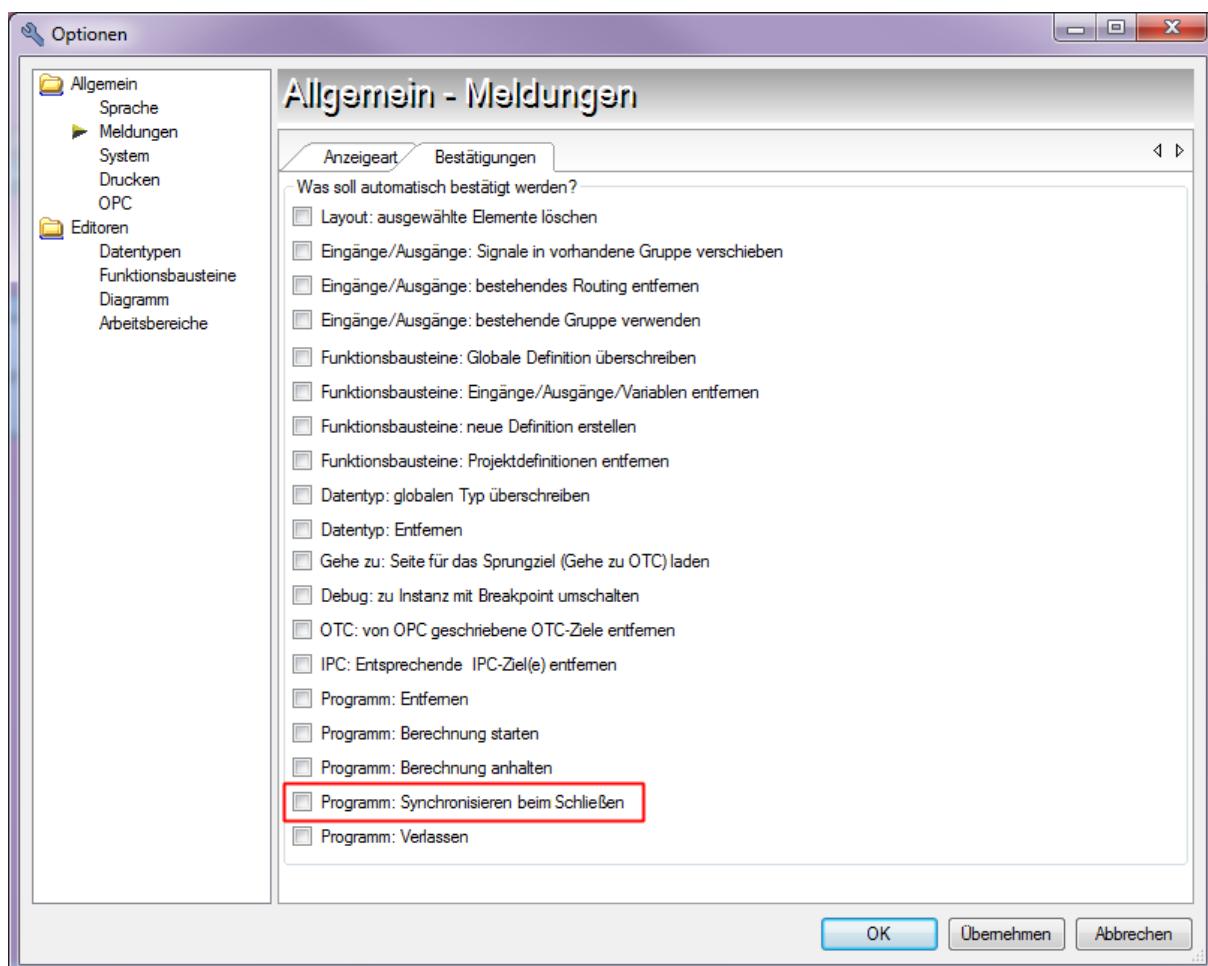
Hat man zusätzlich die Backup Funktion aktiviert, wird auch das Datenbank-Backup ebenso auf dem PMAC abgelegt.

4 Sicherheitsabfrage beim Schließen des Projektes

Wenn man auf dem PMAC ein Autostart-Image für den automatischen Hochlauf gespeichert hat und es nicht aktuell ist, wird beim Schließen des Projektes nachgefragt, ob man es aktualisieren möchte.



Dieser Dialog kann in den Einstellungen unter Meldungen -> Bestätigungen deaktiviert werden und wird dann automatisch mit „Nein“ bestätigt.



5 Audio-Interface

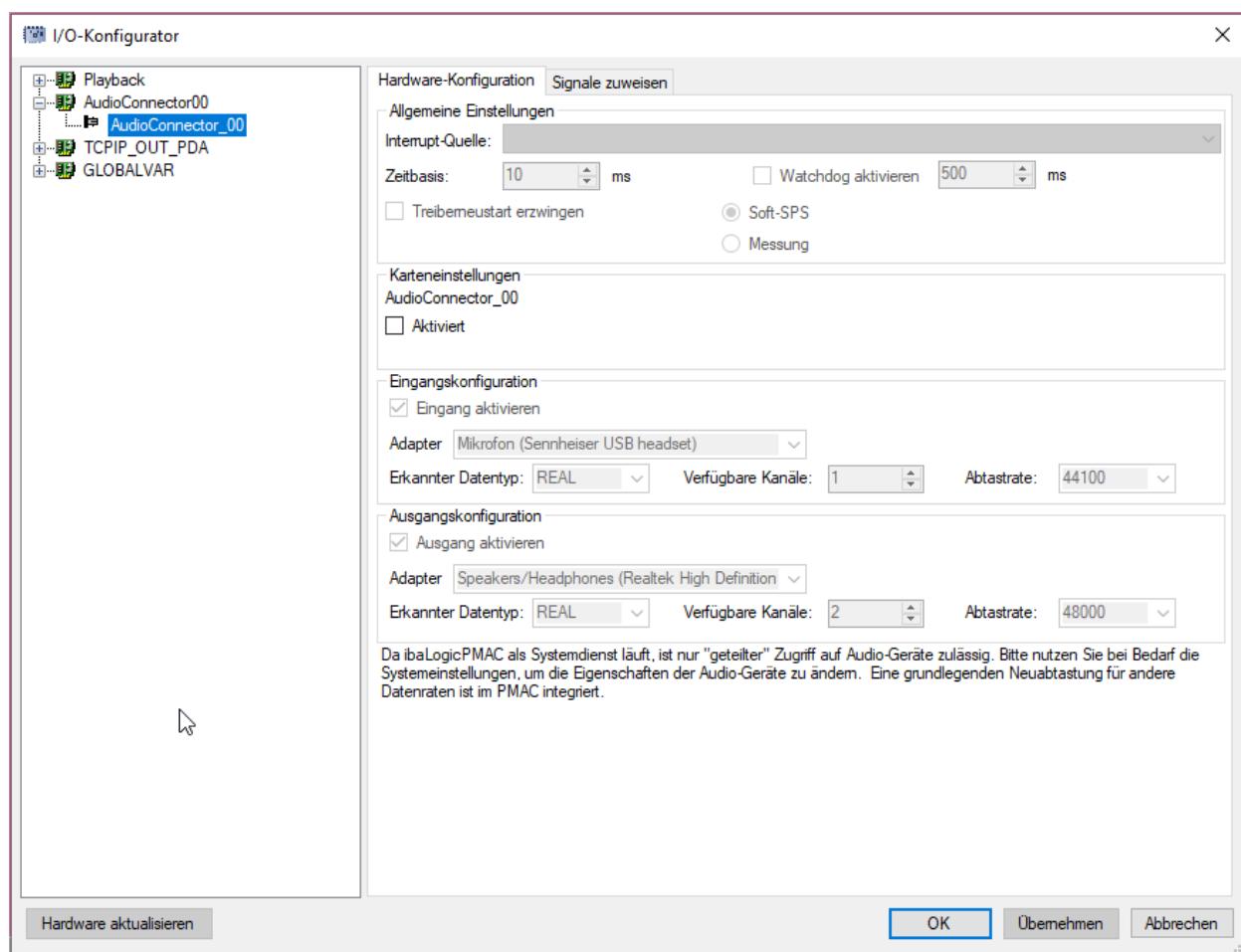
Hat das Zielsystem Mikrofon und/oder Lautsprecher angeschlossen (PC, DAQ, DAQ-C, **nicht DAQ-S**), dann kann man dieses Mikrofon als Eingabe-Quelle verwenden.

Ausgaben können über einen angeschlossenen Lautsprecher gemacht werden.

Damit kann man ein einfaches Mikrofon für die Aufzeichnung mit einem Dat_File_Write Baustein machen.

Man kann diesen Eingang auch für die Verarbeitung gepufferter Werte mit FFT etc verwenden.

Die Ausgabe kann auch verwendet werden, um Signale hörbar zu machen.

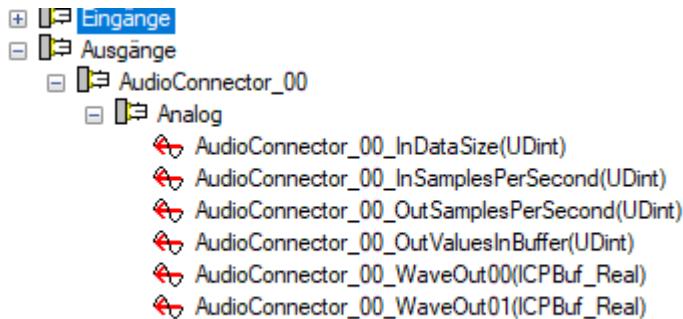


Wenn ein Mikrofon und/oder Lautsprecher erkannt wird, dann ist das Audio-Interface im I/O-Konfigurator zu finden.

Die Abtastrate des Audio-Systems wird angezeigt. Diese kann in den Windows-Systemeinstellungen des Audio-Systems angepasst werden.

Durch zuweisen der Signale hat man dann die Ein/Ausgänge im ibaLogic zur Verfügung. ibaLogic kann maximal 2 Eingangskanäle und 2 Ausgangskanäle ansteuern. Dies richtet sich nachdem jeweiligen vorhandenen Kanälen von Mikrofon/Lautsprecher (z.B zwei bei Stereo).

Über die Ausgänge legt man an:



InDataSize: Eingangsgröße des Puffers (1..1024)

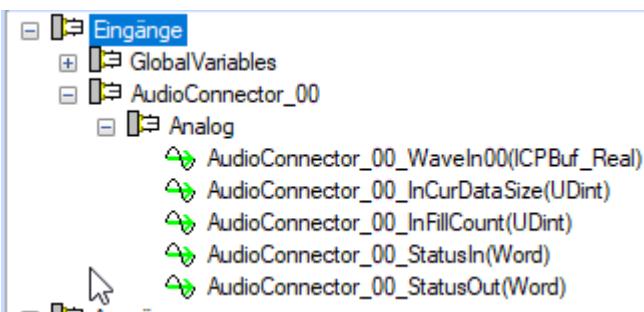
InSamplesPerSecond: Abtastrate für den Audio-Eingang, wird umgewandelt von der System-Abtastrate

OutSamplesPerSecond: Ausgaberate für den Audio-Ausgang, wird umgewandelt auf die System-Ausgaberate

OutValuesInBuffer: Aktuell zur Ausgabe vorhandene Werte (0..1024). Dieser Ausgang ist auf 0 zu setzen, wenn im aktuellen Zyklus keine Daten zur Ausgabe vorhanden sind

WaveOut0x: Ausgabekanäle (Daten)

Eingänge:



WaveIn00: aktuelle Eingangsdaten

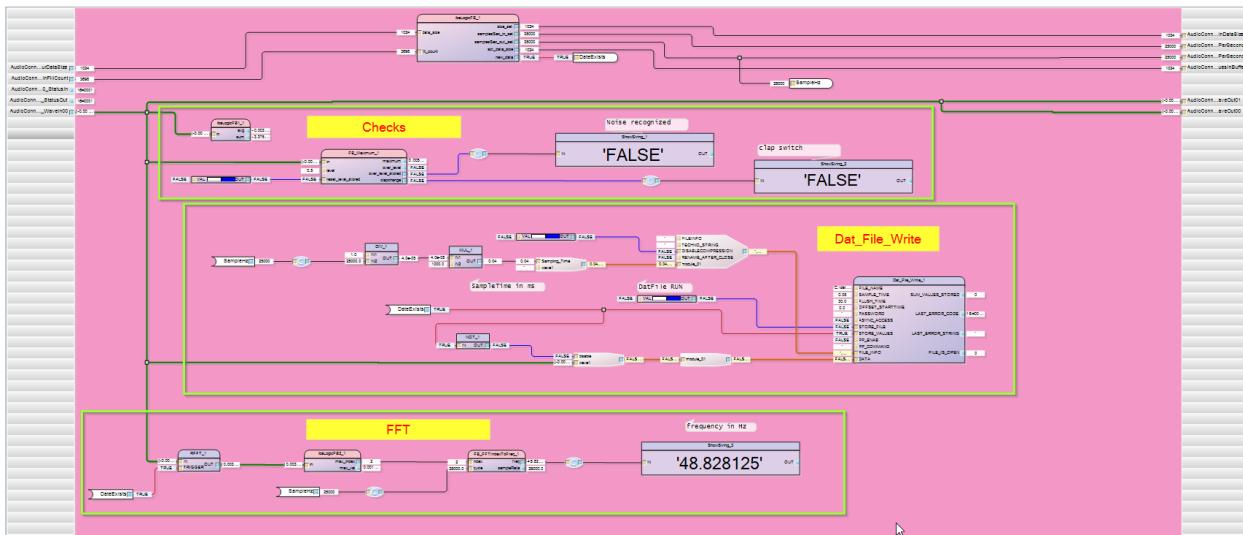
InCurDataSize: aktuelle Größe des Eingangsbuffers (Wie am Ausgang InDataSize eingestellt)

InFillCount: zählt hoch wenn Eingangsbuffer gefüllt ist

StatusIn: 1 Wenn das Audio-Eingangsgerät aktiviert ist

StatusOut: 1 Wenn das Audio-Ausgangsgerät aktiviert ist

Beispiel (Einlesen und Ausgabe):



Oben im Layout sind die jeweiligen Puffergrößen und Zyklen angelegt

Es wird ein Mikrofon-Kanal eingelesen und an die zwei Lautsprecher-Ausgaben aufgelegt.

Der Bereich CHECKS enthält einfache Auswertungen u.a. eine Geräuscherkennung, wenn ein Eingangsspeigel überschritten ist, ebenso ein Klatsch-Schalter.

Das Audiosignal wird in einer Dat-Datei bei Bedarf (Switch) mitgeschrieben.

Eine FFT ermittelt die aktuelle Hauptfrequenz.

Dieses Beispiel ist auf der Liefer-DVD zu finden.